

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

August – September 2016



Fit wie ein Turnschuh

möchte ich immer sein, oder wenigstens aus dem Urlaub kommend, liebe Gemeinde. Ich habe dabei noch diese schöne Erfahrung am Startblock Sportunterricht in den Beinen: dass ich mich aufbäume und losschnipse und in kurzer Zeit meine Sprintstrecke abrenne. So soll die Arbeitsphase nach den Ferien wieder losgehen. Gerade Schreibtischaufgaben will ich nicht aufschieben, schnell erledigen, effektiv sein, machen, was zu tun ist.

Ich setze damit die Geschichte mit dem Bild des Sportlers in der Hängematte aus dem letzten Gemeindebrief fort. In der Geschichte dazu hatte sich Jesus niedergelegt und Gott hatte das gefallen. Es gehören eben zwei Seiten auch in ein christliches Leben. Das eine, das zweckfreie Stillehalten. Abwarten, dass nichts passiert – echt nichts. Da redet nur Gott. Und dann wieder Kraft spüren, Ideen sprießen lassen und schnell angehen: Ich wollte doch meinen Neffen noch einmal besuchen, er hatte Konfirmation. Ich möchte gern mit dem Mockauer Friedhof eine Lösung finden, und was sich nicht wieder an wichtigen und weniger wichtigen Impulsen meldet.

Mir macht die Phase nach der Ruhe manchmal Angst, weil mir in den vielen Aufgaben die wichtigen nicht gleich erkennbar werden. Ich habe dann keine gute Orientierung. Ich verrenne mich

leicht. Ich bin dann auch neidisch auf den Sportler, der seine Kurzstrecke abrennen kann, und fertig ist. In mein Alltagsleben flechten sich ja auch Daueraufgaben, die nicht mit einem Ruck, sondern mit wiederholter Anstrengung in die Bahn kommen. Gerade was die Kinder angeht. Sie wollen immer wieder ermutigt und erinnert werden. Sie brauchen nicht nur einen kurzen Spurt. Und wie schnell entsteht bei aller Betriebsamkeit eine Oberflächlichkeit, die den Heranwachsenden und auch der eigenen Seele nicht gut tut.

Unser Ziel als Christen und als Gemeinde ist nicht eine Aufgabe abzulegen, sondern im Glauben dauerhaft ausgerichtet zu leben.

So wünsche ich Ihnen mit dem Ende des Sommerurlaubs das Losschnipsen, das anstehende Aufgaben gut von der Hand gehen, dann, dass Sie bei dem Haufen Arbeit, der sich vielleicht in der Ruhezeit angesammelt hat, mit einem guten Händchen nach Wichtigkeit sortieren können. Und dann wünsche ich Ihnen, dass Sie die kontinuierlichen Aufgaben in der Erziehung und im Beten im Blick halten können. Vielleicht hilft Ihnen dazu auch der Schulanfangsgottesdienst am 14. August.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Ps. 27.11

Ihr Konrad Taut

Liebe Gemeinde,

Anfang Mai übernahm ich von Christian Otto, der den Chor leider aus Arbeitsüberlastung abgeben musste, die Leitung des Gospelchores „Little Lights of L.E.“ und nach einigen Proben konnten Sie uns schon in einem ersten Auftritt im Gospelgottesdienst am 12.06.16 erleben.

Ursprünglich aus Lychen/Uckermark stammend, studierte ich in Halle an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik zunächst A-Kirchenmusik und anschließend im Masterstudium Orgel und begann danach im September 2015 ein Master-Studium Improvisation an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Jazz-Piano ist eine meiner Leidenschaften und ich freue mich daher, die Harmonik, Rhythmik und Phrasierung dieser Musik nicht nur auf dem Klavier, sondern auch mit einem Chor anwenden zu können. Das macht mir, und, wie ich hoffe, auch den Sängerinnen und Sängern großen Spaß. In diesem Sinne freue mich auf die weitere Arbeit mit dem Chor und grüße herzlich.



Ihr Lukas Storch

Veränderungen bei den Kinder- und Jugendgruppen

Nach den Sommerferien werden sich nicht alle Kinder- und Jugendgruppen zu den gewohnten Zeiten treffen. Beachten Sie die Gruppentermine auf der Seite 9.

Folgende Veränderungen sind zu beachten:

In der Kleinen Kurrende treffen sich nun alle Kinder der Klassen 1. bis 3. Klasse wie gewohnt mittwochs 17:15 im Pfarrhaus Schönefeld. Die Kinder ab der 4. Klasse proben in der Großen Kurrende jetzt dienstags um 17:15 im Turmzimmer. Der Kinderflötenkreis probt wie bisher dienstags im Pfarrhaus Schönefeld, aber bereits um 15:30.

Die Christenlehregruppe der Klassenstufen 4 bis 6 treffen sich wie gewohnt dienstags im Pfarrhaus, aber bereits 16:15 und die Gruppe der 8. Klasse beginnt dienstags im Pfarrhaus Schönefeld etwas später um 18:00.



Spenden für das ökumenische Erntedankfest

Zur Ausgestaltung unseres Gottesdienstes am 25. September 10 Uhr in der kath. Pfarrei Heilige Familie freuen wir uns über Ihre Spende am Sonnabend, dem 24.09., zwischen 10 und 12 Uhr. Das kann neben Blumen zum Beispiel sein: Kaffee; Sauerkraut, Bohnen, Rotkohl, Gewürzgurken, alles in Dosen oder Gläsern; Obst wie Äpfel, Kartoffeln; Nudeln u.ä., Reis, Linsen, Graupen, Erbsen, Bohnen; Oliven- und Rapsöl, weißer Balsamico; Zucker, Salz, Kartoffelpüree, Teebeutel: Fruchtee, Schwarztee (kein loser Tee); verschiedene Süßigkeiten wie: Kekse, Waffeln, Schokolade, alles ohne Alkohol. Bitte bringen Sie Ihre Spenden in die kath. Kirche Ossietzkystraße 60.

Einladung nach Osnabrück

Unsere Partnergemeinden treffen sich um den Reformationstag herum in Osnabrück. In der Zeit vom 28.10.-1.11.2016 werden 15 Letten dort zu Gast sein. Wer von uns mitfahren möchte, kann sich bei Katrin Schwarz oder im Pfarramt melden.

Baufortschritt bei den verschiedenen Projekten



- Die Mockauer Rampe zum Gemeindegemeinschaftssaal ist mit einiger Verzögerung fertig nun geworden. Viele Gemeindeglieder haben sie schon nutzen können zum Seniorennachmittag oder zur Kantorei 70+ oder einfach, um im Büro bei Frau Ritter etwas persönlich zu klären. Uns freut die Fertigstellung, weil wir im Kirchgeldbrief dafür um Spenden geworben hatten. Unser Dank geht auch an Volker Heyland, der die

Organisation mit vielen Erinnerungen bei der Firma übernommen hatte.

- Die Renovierungsarbeiten im Theklaer Pfarrhaus schreiten gut voran, wie bereits zum Sommerfest zu sehen war: Um den Sockel besser vor Nässe zu schützen, wurde dieser komplett ausgeschachtet, abgedichtet und mit einem farblich harmonischen Anstrich versehen. Der Eingangsbereich ist mit einer neuen Klinkermauer optisch deutlich aufgewertet. Im Erdgeschoss haben wir bereits zum Sommerfest die neu eingerichtete und modernisierte Küche eingeweiht. Ob das alles noch zum Termin klappt, war durchaus eine Zitterpartie und wurde nur möglich, indem gemeindeeigene Küchenbauer und Kücheneinrichterinnen fleißig und sachkundig gewirbelt haben – herzlichen Dank! Die Kanzlei ist nun in ihr frisch gestrichenes und geöltes Domizil gezogen. Über die Sommerwochen sind das Foyer und der Gemeinderaum dran – nach der Sommerpause können dann hoffentlich alle Gruppen und Besucher die neu strahlenden Räume genießen und spätestens zum Weinfest testen, wie sich eine Lesung am Kaminfeuer anfühlt.



- Jetzt beginnen die Reinigungs-, Stimmungs- und Verschönerungsarbeiten an der Schönefelder Orgel durch die Fachfirma Eule. Wir wollen bald nach Erscheinen dieses Gemeindegeldbriefes damit fertig sein. Herzlichen Dank den ersten Spendern für die Orgel – wir hoffen auf 2.000 €.

- Ende Juli soll auch die durch einen Einbruch schwer beschädigte Tür zur Gedächtniskirche wieder hergestellt sein.

Ein großes Dankeschön vom Seniorenkreis

Unser 1. Dank geht an unseren Kirchenvorstand. Die von uns beantragte Behindertenrampe wurde genehmigt und realisiert. Nun können unsere Rollator-Fahrer/innen ohne Anstrengung ins Gemeindehaus gelangen – große Erleichterung, Dankbarkeit und Freude!

Den 2. Dank möchten wir Herrn Wolf aussprechen. Er nimmt uns die schwere körperliche Arbeit des Tische- und Stühleaufstellens ab. Das ist uns eine sehr große Hilfe.

Die Senioren/innen fühlen sich in unserer Gemeinde sehr gut aufgehoben. Die große Anzahl der Besucher des Kreises – max. 34, min 25 – beweisen die Beliebtheit. Das Maximum für weiter Interessenten ist noch lange nicht erreicht! Für Sie steht immer ein Stuhl bereit!

Seniorenkreis Dienstag aller 2 Wochen - wir freuen uns auf Sie!

Karin Facius

Impressionen vom Gemeindefest

18. Juni
2016
im
Pfarr-
garten
Thekla



Die fleißigen Suppenköche sorgen für unser leibliche Wohl.

Dem vom Himmel
gefallenen
Wolken-
schäfchen
wird vom
Feuerwehr-
mann gehol-
fen.



Rüstzeit der Jungen Gemeinde (JG) in Höfgen.

Endlich ist es soweit! Wir fahren zum ersten Mal zur JG-Rüstzeit. Vom 27.5-29.5.2016 verbrachten wir das Wochenende im schönen Höfgen. Gemeinsam sind wir gerudert, haben wir gelacht, gekocht, gegessen und eine erlebnisreiche Zeit miteinander verbracht.

Nach der Ankunft am ersten Tag waren wir spazieren, um das Gelände noch ein wenig zu erkunden. Am Abend wurde es dann ganz kulinarisch und wir kochten mit Christiane Ille japanisch. Das Gericht, welches allen übrigens hervorragend schmeckte, hieß „Eltern und Kinder“. Dieser Name beschreibt auch sehr gut die familiäre Atmosphäre unserer kleinen Abendandacht, mit welcher wir den Tag ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen bereiteten die Jungs das Frühstück vor. Was für ein Service... also,



wenn man den verbrannten Schinken und den Feueralarm außer Acht lässt. Nach dem Frühstück ging es auch gleich los, denn wir hatten einiges vor uns. Zuerst liefen wir ca. 10 km nach.... Dort wartete ein zehn Mann Ruderboot

auf uns. Unser Problem: Wir waren zu zwölf. Nachdem wir uns dann alle zusammen gekuschelt haben, passten wir problemlos in das Boot und sind auch nicht untergegangen. Am Anfang hatten wir leichte Startprobleme, da wir uns nicht so richtig koordinieren konnten. Mit der Zeit lief es allerdings immer besser. Auch mit dem Wetter hatten wir sehr viel Glück, denn die Sonne strahlte und es war sogar so warm, dass einige von uns ins Wasser sprangen und baden gehen konnten. Nach 2,5 Stunden lustiger Bootsfahrt hatten wir das Ziel „Schiffsmühle Höfgen“ endlich erreicht. Auf der Fahrt hatten wir nicht nur sehr viel Spaß, sondern wir haben auch viel über Zusammenarbeit gelernt. Danach nutzten wir die Freizeit um Tischtennis und Badminton zu spielen, oder einfach nur, um ein kleines Nickerchen zu machen. An unserem vorerst letzten gemeinsamen Abend haben wir dann noch gegrillt und ein Lagerfeuer gemacht. Eine kleine Andacht am knisternden Feuer beendete unseren schönen erlebnisreichen Samstag.

Am nächsten Morgen machten die Mädchen das Frühstück (dieses Mal übrigens ohne Feueralarm). Nach dem Essen war Zeit zum Aufräumen, Packen und Putzen. In unserem eigenen kleinen Gottesdienst, welchen wir mitgestaltet und erlebt haben, werteten wir die Erlebnisse von den vergangenen Tagen aus, und stellten fest, dass wir eine tolle Gruppe sind, in der alle aufeinander aufpassen. Nach dem Mittagessen ging es dann wieder Richtung Leipzig.

Ein großes Dankeschön geht an Conni Gramm und Christiane Ille, die viel Geduld mit uns hatten und uns so eine tolle Freizeit ermöglicht haben!

Fazit von uns allen: „Wir müssten viel öfter so eine Freizeit machen.“

Sarah Thomas

Gospel im Gottesdienst

Am 12. Juni 2016 fand der Gospelgottesdienst „Aufbruch und Umbruch“ des Gospelchores unserer Gemeinde in der Gedächtniskirche Schönefeld statt. Im Mittelpunkt des durch Musik und Tanz bewegten Gottesdienstes stand die Frage nach der Bedeutung von Aufbruch und Umbruch in unserem Leben. Eine Antwort darauf lautete: Umbrüche im Leben sind immer auch Aufbrüche. Es lohnt sich, für Veränderungen im Leben offenzubleiben. Das Thema betrifft auch den Gospelchor. Einige Chormitglieder werden den Chor in nächster Zeit verlassen. Aber es kommen auch neue Mitglieder hinzu. Seit einigen Wochen hat der Chor darüber hinaus einen neuen Chorleiter: Lukas Storch. Wir bedanken uns sehr für seine Unterstützung und freuen uns auf die nächsten Auftritte.



Magdalena Ermlich

Kindercamp auf dem blauen Planeten vom 26.06.-01.07.2016

In der ersten Ferienwoche starteten 12 Schönfelder Kinder gemeinsam mit mir und zwei ehrenamtlichen Helfern ins Kindercamp nach Deutzen. Da diese Fahrt seit einigen Jahren durch das Jugendpfarramt Leipzig organisiert wird, waren insgesamt 106 Kinder aus den Leipziger Kirchgemeinden dabei. Alle in Jurten untergebracht. Wir, die Schönfelder, nannten uns die roten Ketchup-Drachen und gestalteten unsere eigene Jurten-Fahne, wie auf dem Foto erkennbar ist. Nach einer morgendlichen Andacht und einem guten Frühstück begannen wir jeden Tag mit einer Bibelstelle zum Thema Wasser. Hierzu legten wir Bodenbilder, bastelten Gipsmasken, u.v.m. Nachmittags konnten wir uns für Workshops wie z. B. Outdoor kochen, Fußballspielen oder Ein-echtes-Floß-bauen entscheiden. Natürlich gehörten Schwimmen im naheliegenden See genauso zum Programm wie für EM-Begeisterte die Übertragung des Fußballspiels der deutschen Nationalmannschaft. Nach

Lagerfeuer und Stockbrot, einem von den Greencardlern gut vorbereiteten Geländespiel und abschließendem bunten Abend mussten wir am Samstag nach einer schönen gemeinsamen Zeit und mit einem weinenden Auge unsere Jurten wieder abbauen. Aber alle waren sich einig: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei. (Foto von Matthias Bodusch)



Conni Gramm

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 18. August und 15. September	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 10. August und 07. September	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 18. August und 22. September	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 11. August und 08. September	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 28. September (<i>Bibelarbeit</i>)	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 15. September (<i>Besuch der Kirche in Gundorf</i>)		15:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 14. September bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	Montag, 01. August und 05. September	(PfSf)	15:30
Vietnamesisch Kochen	Freitag, 02. September (9:30 Treff zum Einkauf)	(PfSf)	9:30

Frauenkreis:	Dienstag, 23. August und 20. September	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 03., 17. Und 31. August, 14. und 28. September	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 02., 16. und 30. August, 13. und 27. September, 11. Oktober	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 09. August, 06. und 20. September, 04. Oktober	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 02. September	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 28. September	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 11. August im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 4. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Die **Treffpunkte**: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

04.08.16	Plaudern
11.08.16	Eichhörnchen
18.08.16	Dreieinigkeit
25.08.16	das schöne Geburtstagsgeschenk
01.09.16	Plaudern
08.09.16	Kindheitsfoto
15.09.16	ein anderes Land
22.09.16	Herbstanfang
29.09.19	Stolpersteine (M. Kunze)



Änderungen vorbehalten

Jahreslosung 2016: *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.* *Jesaja 66, 13*

Monatsspruch August 2016: *Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!*
Markus 9,50

07. August	11. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 10:00 Predigtgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

14. August	12. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld 10:00 Schulanfangsgottesdienst mit Taufgedächtnis	<i>Pfr. K. Taut, C. Gramm</i>

21. August	13. Sonntag nach Trinitatis
Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Schönefeld <u>17:00</u> Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

28. August	14. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau <u>17:00</u> Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 24. August und 21. September 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 24. August und 21. September 10:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 11. August 15:45

Monatsspruch September 2016: *Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*

Jeremia 31,3

02. Sept.		Freitag		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld		<i>Pineapple Jeske</i>

03. Sept.		Sonnabend		
Schönefeld	16:00	„Pyramiden-Singen“ Alle musikalischen Gruppen unserer Gemeinde gestalten gemeinsam ein Konzert an der Pyramide neben der Kirche.		

04. Sept.		15. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 		<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	<u>17:00</u>	Predigtgottesdienst 		<i>Pfr. K. Taut</i>

11. Sept.		16. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit unseren Konfirmanden mit Kirchencafé ab 9:30 		<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Predigtgottesdienst 		<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

18. Sept.		17. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>(mit Solo-Kantate von Telemann)</i>		<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	<u>15:00</u>	Predigtgottesdienst anschließend „Mockauer Herbst“		<i>Pfr. K. Taut</i>

25. Sept.		Erntedankfest		
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst  <u>in der kath. Kirche</u>		<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

02. Okt.		19. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst		<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

09. Okt.		20. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst		<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

30. Sept.		Freitag		
Schönefeld	19:30	Taizé-Andacht im Pfarrhaus Schönefeld		<i>Pineapple Jeske</i>

Die Orgel steht neben sich!

Es ist soweit: Unsere große Orgel in der Gedächtniskirche wird renoviert. Alle ca. 2100 Orgelpfeifen werden dazu aus dem Instrument genommen, gründlich gereinigt und teilweise überarbeitet. Nun stehen schon viele Pfeifen, wie Sie sehen können, neben dem Instrument. Die Orgel wurde auf Initiative meines Amtsvorgängers Johannes Gerdes 1974 als Opus 441 der Fa. Eule Orgelbau Bautzen, damals „Volkseigener Betrieb“, im historischen Gehäuse von 1820 erbaut. In den 1990er Jahren gab es die letzte Reinigung – nun ist es Zeit, wieder den Staubwedel zu schwingen!



Während das Orgelinnenleben ausgebaut ist, nutzen wir die Gelegenheit, die Decke über der Orgel instand zu setzen und zu streichen – es bröckelte Putz direkt in die Orgel. Auch das Orgelgehäuse wird nach denkmalgerechter Untersuchung neu gemalt.

Zwei geschnitzte Zierbretter mit Pflanzenranken (sogenannte Schleierbretter) wollen wir bei dieser guten Gelegenheit vergolden lassen, wie es die anderen Schleierbretter an der

Orgel auch sind. Bei der Erbauung 1974 fehlte dazu leider das Geld.

Wir dürfen uns auf ein frisch klingendes und aussehendes Instrument freuen, das uns das ganze Jahr hindurch in zahllosen Gottesdiensten und vielen Konzerten erfreut und seine unzähligen Pfeifen ertönen lässt: SOLI DEO GLORIA – allein zu Gottes Ehre.

Wenn Sie noch etwas finanziell beitragen möchten – in welcher Höhe auch immer – so hilft und freut uns das! Gern ist dies gegen Spendenbescheinigung möglich. Wenden Sie sich hinsichtlich der Formalitäten gern an unsere Frau Ritter im Gemeindebüro mit Angabe des Spendenzwecks Orgel Schönefeld. *Christian Otto*

Sonntag, 07. August 2016, 18.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Kammerkonzert

mit Werken von Seb. Bach, Händel und Leclair

Ulrike Wolf, Traversflöte, und Christian Otto, Cembalo

Sonntag, 03. September 2016, 16.00 Uhr, Pyramide & Gedächtniskirche

PYRAMIDENSINGEN mit allen Gruppen unserer Matthäuskantorei

Kurrende, Gemeindkantorei, Gospelchor, Kleine Kantorei, Seniorekantorei, Flötengruppen und Posaunenchor musizieren und laden ein zum Mitsingen.

Sonntag, 16. Oktober 2016, 18.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Jubiläumskonzert 50 Jahre Eule-Organ

Christian Otto, Orgel

Krabbelkreis beginnt wieder am 08.08.2016

Neue herzlich willkommen!

Am Montag, 08.08.2016 beginnt wieder unser Krabbelkreis. Wir treffen uns jeden Montagmorgen von 9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystraße 39, um gemeinsam zu singen, zu frühstücken, zu klönen und zu spielen. Eingeladen sind alle Kinder von 0-2 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann gerne kommen. Wer noch Fragen hat, kann mich auch gerne persönlich ansprechen unter 0341-24742224 oder eine Mail schreiben.



KinderKirchenNacht in Mockau am 13./14.08.2016

Herzliche Einladung an alle neuen Erstklässler und Schulkinder bis zum 6. Schuljahr

Wir starten am 13.08. um 17 Uhr in der Mockauer Kirche und übernachten dort. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit und einem guten Frühstück wandern wir dann am nächsten Morgen zur Schönefelder Kirche. Hier werden wir gemeinsamen einen Schulanfangs- und Taufgedächtnisgottesdienst feiern. Wer hat, gerne Taufkerze mitbringen. In Schönefeld können die Eltern ihre Kinder und das Gepäck dann wieder in Empfang nehmen. Alle Kinder vom 1.-6. Schuljahr (und vor allem auch die Schulanfänger) sind herzlich eingeladen. Bitte bringt zur Übernachtung Schlafsack, Isomatte und 7 € (für Verpflegung und Bastelmaterial) mit. Und damit wir besser planen können: Meldet euch bitte schnellstmöglich in den Gemeindebüros oder bei mir an.

Nicht vergessen – nicht vergessen – nicht vergessen

Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien gehen alle Gruppen und Kreise mit der KinderKirchenNacht und dem Schulanfangsgottesdienst am 13./14.08.2016 wieder los. Mit allen Kindergruppen starten wir ab 16.08.2016.

In diesem Schuljahr gibt es einige Änderungen bzgl. der Anfangszeiten der Kurrende- und Kindergruppen. Dies betrifft vor allem alle Kinder ab 4. Klasse. Beachten Sie daher die neuen Zeiten auf Seite 9 dieses Gemeindebriefes.

Wir freuen uns schon darauf, alle Kinder und Jugendlichen erholt wieder zu sehen, und wünschen vorab schon einmal einen guten Start ins neue Schuljahr.

Sponsorenralley beim CVJM

Auch in diesem Jahr waren wir beim CVJM-Sponsorenlauf wieder mit einem Kuchen- und Waffelstand dabei. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die so leckere Kuchen gebacken haben. Außerdem gilt unser Dank auch allen ehrenamtlichen Helfern und der Jungen Gemeinde, die diese verkauft und Waffeln gebacken haben. Wir haben an diesem Tag ca. 320 Euro eingenommen. Dieses Geld kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute. Herzlichen Dank dafür!



Tag des offenen Denkmals 2016

Wie jedes Jahr findet der Tag des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September statt. In diesem Jahr ist es der **11.09.2016** (16. Sonntag nach Trinitatis).

Auf Grund des regen Zuspruchs des vergangenen Jahres, wird auch in diesem Jahr unsere Gemeinde ihre Kirchen und Denkmäler öffnen. Neben der Gedächtniskirche, der Kirche Hohen Thekla und der Schönefelder Begräbnispyramide soll in diesem Jahr auch die Stephanuskirche für die Besucher geöffnet werden.

Für die sehr interessante Arbeit der Besucherinformation und Betreuung suchen wir aus unserer Gemeinde noch einige Mitwirkende (besonders für die Stephanuskirche), die bereit sind, an diesem Sonntagnachmittag den Besuchern etwas über die jeweilige Kirche und die Arbeit in der Gemeinde zu erzählen.

Melden Sie sich bitte bei: Günter Hönemann: Tel.: 0341/2311439; Gottfried Richter: sukram1990@t-online.de Tel.: 0341/2520964; Gerhard Kulpe: gerhardkulpe@gmx.de Tel.: 0341/24759256; Rudi Kuscher: r.kuscher@kdwelt.de Tel.: 0341/6400448
Siegfried Gröpler: s.groeppler@googlemail.com Tel.: 0341/9214386



Jetzt Marmelade kochen

Beim „Schönefelder Weihnachtsmarkt“ möchten wir an unserem gemeinsamen Kirchenstand/CVJM Marmelade, Konfitüre oder Fruchtgelee anbieten. Helfen Sie mit und denken Sie jetzt schon beim Verarbeiten der Früchte daran, mit welchen köstlichen Marmeladen sie den Adventsmarkt unterstützen können.

Der Erlös ist für aktuelle soziale Projekte bestimmt.



„Strickcafé“ für Interessierte

Wer Interesse, Lust und Zeit hat, - an jedem 1. Montag im Monat gibt es im Schönefelder Pfarrhaus Gelegenheit mit Anderen zu stricken, oder es zu lernen, Kaffee zu trinken – einfach zu entspannen!

Kinder können sehr gern mitgebracht werden und sind willkommen.

Sie können für sich stricken, gern auch an dem Projekt „Babysocken für Leipzigs Babys“ mitmachen oder es lernen und sich mit anderen über Handarbeiten austauschen. Bei schönem Wetter findet der Treff im Gartenpavillon hinter dem Pfarrhaus statt.

Bei Rückfragen und Interesse gern melden bei: Marion Kunz marion.kunz@evlks.de.



Wir feiern wieder „Mockauer Herbst“

Und zwar am Sonntag, dem 18. September, ab 15.00 Uhr in der Mockauer Kirche. Mit einem Gottesdienst, Kaffee-trinken und traditionellem Kinderprogramm feiern wir gemeinsam diesen Nachmittag einschließlich der Haus-musik mit Kindern aus unserer Gemeinde. Wer also ein Instrument spielt, sei herzlich eingeladen, es mitzubringen

und etwas vorzuspielen.

Wer lieber backt als musiziert, der bringe doch gern auch Kuchen mit.

Über den Tellerrand

Keine Frauenordination in Lettland

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass in unserer lettische Partnerge-meinde als Teil der Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands jetzt keine Frauenordination mehr erlaubt ist. Schon bei vergangenen Treffen in Lettland hatten wir darüber diskutiert. Wir waren uns mit unseren lettischen Geschwistern einig, dass die Abgrenzung zur Frau-enordination aus der besonderen Situation in Lettland gefördert wird. Es erscheint uns als Leipziger Partnern jetzt wichtig, unser Bedauern öffentlich zu machen und darauf hinzu-weisen, dass z. B. Paulus im 1. Korintherbrief, Kapitel 11 die Rede von Frauen in der Gemeinde für die damalige Zeit ordnet (Männer sollen in der Gemeinde barhäuptig reden, Frauen ein Kopftuch tragen). Auch wollen wir auf vielfache positive Erfahrungen unserer Gemeinde mit Pfarrerinnen hinweisen. Gerade feiern die sächsischen Gemeinden das 50jährige Jubiläum der ersten Frauenordinationen. Uns stellt sich jetzt die Frage, wie wir der neuen Situation in Lettland gerecht werden und wie wir unsere Partnergemeinde in Limbaži unterstützen können. Das müssen weitere persönliche Kontakte ergeben.

Konrad Taut

Sie unterstützen uns

Physiotherapie
Barbara Riedel
Manualthérapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341 - 2333789

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail
30 sind die die wichtigsten Grundlage für den
Dienst am Menschen.
Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.
www.anankeerstattungsstelle.de

04103 Leipzig-Mitte Nürnberger Straße 7 Tel. 0341. 99 78 10	04329 Leipzig-Pausendorf Waldraststraße 6 Tel. 0341. 291 98 99
04209 Leipzig-Grünau Ludwigbürger Straße 1 Tel. 0341. 422 45 44	04357 Leipzig-Mockkau Kieiser Straße 35 Tel. 0341. 602 07 33
04229 Leipzig-Kleinzschocher Dieckaustraße 43 Tel. 0341. 42 68 70	

ANANKE
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Gartenbau
Lehmann** Fräuleinortsk
Erziehungsstätte
Grünpflege
Dauergratpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Beratung Freierhof
Seltzstr. 10 11 52 53
Telefon Geschäftl. Freierhof
Dulienstraße 104 112 33 30 36

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**
Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.
Herzlichen Dank dafür!

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Meindefejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30



100 Jahre Gedächtniskirche Leipzig Schönefeld

Seit 100 Jahren heißt die Schönefelder Kirche „Gedächtniskirche“. In den Jahrhunderten davor, als sie die Einzige in einem umfangreichen Kirchspiel war, bestand kein Grund für eine spezielle Bezeichnung. Erst 1915, als Schönefeld der Großstadt Leipzig einverleibt wurde, ergab sich die Notwendigkeit für einen charakteristischen Namen.

Charakteristisch für Schönefeld war, dass die Kirche mit dem ganzen Dorf und dem Rittergut im Verlauf der Völkerschlacht am 18. Oktober 1813 völlig zerstört worden war. Auch hundert Jahre später war die „große Zeit der Befreiungskriege“ der Bevölkerung

noch lebhaft in Erinnerung.

Der Wiederaufbau war damals mühevoll und langwierig gewesen. 1820, am Sonntage Misericordias Domini, 16. April, konnte die neu und größer erbaute Kirche geweiht werden.

In den folgenden Jahrzehnten wuchsen das Dorf und vor allem die Bevölkerungszahl. Das Kirchengebäude wurde mehrfach renoviert, also dem technischen Fortschritt und dem sich rasch verändernden Zeitgeschmack angepasst.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten sich wieder allhand Mängel aufgestaut: Die Heizungsanlage von 1869 war eingestürzt; die Holzterasse zu den Emporen innerhalb des Kirchenschiffs waren eng und feuerpolizeilich nicht mehr genehmigungsfähig; die Sängerempore vor der Orgel war zu klein; der Vorraum der Kirche war eingeeengt durch den

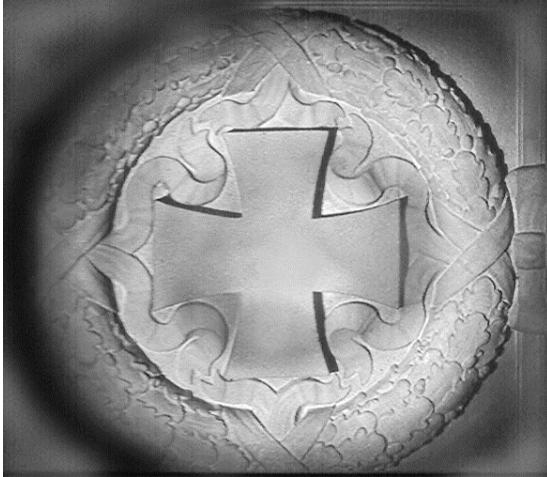


Widmungstafel von 1918, Marmor mit Goldschrift

Aufgang zum Turm, der wie eine Bodentreppe verblendet war, und anderes mehr.

Für die Ausführung der notwendigen Arbeiten suchte die Patronats herrschaft, die von Ebersteinsche Mariannenstiftung, nicht den billigsten Anbieter; entsprechend der Stellung und der Bedeutung des Auftraggebers musste auch einer der besten und bedeutendsten Künstler Leipzig beauftragt werden.

Der Architekt Fritz Drechsler gehörte in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zur Avantgarde in Leipzig, er war Vorsitzender der Leipziger Künstlervereins. Empfohlen hatte er sich u.a. mit dem Künstlerhaus am heutigen Nikischplatz, einem interessanten Jugendstilbau mit dementsprechender Ausstattung. In Schönefeld hatte er 1904/05 das Rathaus in historistischen Formen bebaut und im Innern vor allem mit Elementen des Jugendstils ausgestattet.



Decke der Gedächtnishalle, Beton mit Stahllarmierung

Die Arbeiten an der Schönefelder Kirche fielen 1915/16 schon in die Zeit des 1. Weltkriegs und wurden dadurch beeinflusst.

Nach dem Abschluss wurde das Ergebnis im Kirch-Gemeinde-Blatt in höchsten Tönen gelobt. Der Vorraum war mit der vorhandenen Gedenktafel von 1895 und neuen Gedenktafeln für die Gefallenen des gegenwärtigen Krieges zu einer Gedächtnishalle von harmonischem Gesamteindruck umgestaltet worden. Er war gekrönt mit dem Zeichen dieser Zeit, dem Eisernen Kreuz in einem Eichenkranz. Im Kircheninneren wird auf die Farbe des neuen eichenen Gestühls hingewiesen, das in kräftigem Gegensatz steht zu dem Blassgrau der Kirchenausmalung, aber in Nachbarschaft zu dem stumpfgrünen Linoleumbelag des Fußbodens sehr angenehm wirkt. Die Kunstschmiedarbeiten in den neuen Treppenaufgängen beiderseits des Turms werden besonders erwähnt.



Namenstafel der Gefallenen mit Haken zum Aufhängen der Kränze

1. mit der Erinnerung an die Völkerschlacht, die vor etwa 100 Jahren hier getobt hatte,
2. zum Gedächtnis der Toten des noch andauernden Krieges und
3. in Anlehnung an die Bibelstelle 2.Tim 2,8: Halt im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten.

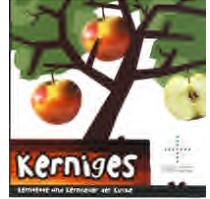
Bei der Wiedereinweihung der Kirche am 19. März, dem Sonntag Reminiszere, 1916 erhält die Kirche den Namen Gedächtniskirche. Pfarrer Berger begründet in seiner Predigt die Namensgebung dreifach:

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Roland Dittmar über das Lied „Gott gab uns Atem“ von Eckart Bücken und Fritz Baltruweit.

Kernlieder – 11: EG 432

Wenn ich dieses Lied höre oder singe, werde ich gleich an die Kirchentage erinnert, an denen ich teilnehmen konnte. Dieses oder andere Lieder von Fritz Baltruweit erklangen am Morgen während einiger Bibelarbeiten und bei Konzerten der Studiogruppe Baltruweit an Kirchentagsabenden. Meist tausend oder mehr Christen sangen diese sehr bekannten Lieder mit und ließen damit ein Gefühl von Gemeinschaft aufkommen. Die meist einfachen eingängigen und „alltagstauglichen“ Melodien des 1955 in Gifhorn geborenen evangelisch-lutherischen Pastors und Liedermachers bringen uns auch deren Texte näher.



Mit dem 1982 entstandenen Lied „Gott gab uns Atem“ vertonte Baltruweit einen Text des 1943 in Berlin geborenen Diakons, Autors und Herausgebers Eckart Bücken.

Der Text spricht davon, woher alles kommt und zugleich wozu wir es gebrauchen sollen. Gott gab uns Atem, Augen, Ohren; Worte, Hände und Füße. Die Reihenfolge der Gaben entspricht unserer Entwicklung. Nachdem uns das Leben geschenkt wurde, begannen wir zu sehen und zu hören. Danach folgten die ersten Worte, das bewusste Handeln und der feste Stand im Leben. Er gab uns aber auch die Welt, die Erde auf der wir leben, um sie zu bewahren. Wir tragen Verantwortung für diese gut geschaffene Erde und besitzen die dafür notwendigen Gaben, um sie zu schützen und um die Zeit in der wir auf ihr leben zu bestehn. Wir können sehen, wie Natur zerstört wird. Wir können hören, was berichtet wird über Zerstörung und

Elend auf unserer Erde. Wir können reden, um uns mit anderen zu verständigen, um Frieden zu bewahren, im Kleinen und im Großen. Wir haben Hände zum Zupacken und Handeln und Füße, damit wir dabei fest auf der Erde stehen.

Nutzen wir diese Gaben immer richtig und zum guten Weiterbestehen unserer Erde? Ich denke dabei auch an Zerstörung von Landschaften zur Energiegewinnung. An Umweltverschmutzung durch Ölgewinnung, den -transport und die -verarbeitung. An den Plastikmüll in unseren Meeren. An Monokulturen auf unseren Feldern. An Abholzung von Regenwäldern für die Anpflanzung von Palmölplantagen um unseren Hunger nach Öl zu stillen. An die Art der Tierhaltung und -schlachtung für unseren Fleischkonsum. Die Liste ist noch um viele Fakten erweiterbar. An all diesen negativen Dingen haben wir unseren Anteil, mal mehr und mal weniger. Seien wir uns dessen bewusst.

Aber wir sind nicht allein. Wenn wir wollen, haben wir Hilfe. Denn:

„Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehen.“ ...

Roland Dittmar

Getauft wurde:

Diana Merk
Carlotta Penningh
Ricarda Beatrice Lorenz
Julius Cao
Ingo Plänker



Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8, 12

Wieder aufgenommen in unsere Gemeinde wurden:

Peter Umdasch
Anita Umdasch

Christlich bestattet wurden:

Fanny Erika Hillert geb. Schneider, 73 Jahre
Ursula Thomas geb. Pätz, 82 Jahre
Eva Amalia Haffner, 8 Jahre
Karl Thoß, 76 Jahre
Gudrun Geißler geb. Rassner, 78 Jahre
Helmut Schreiter, 77 Jahre
Arthur Ralf Lenk, 81 Jahre

*In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du treuer Gott
 Psalm 31, 6*

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergek	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergek@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

----- **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** -----

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung:	Empfänger: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:
Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76 BIC: BYLADEM 1001

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 753 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30 IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32, SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Der neue Gemeindebrief erscheint am 02. Oktober 2016.

Redaktionsschluss 10. Sept